



Rob Hopkins

Einfach. Jetzt. Machen!

Wie wir unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen

192 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-86581-458-6,
14,00 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Wir befinden uns im Jahre 2014 n. Chr. Der ganze Erdball steht Peak Oil und dem Klimawandel ohnmächtig gegenüber. Der ganze Erdball? Nein! Mehr als 1000 engagierte Kommunen und Initiativen haben begonnen, vor Ort Widerstand zu leisten. Die Bewegung, die sie eint, ist die der Transition Towns. Ihre Ziele: Krisenfestigkeit sowie ein CO₂-armes Leben und damit der Übergang in eine postfossile, relokalisierte Wirtschaft. Ihr Begründer, der britische Umweltaktivist Rob Hopkins, legt mit »Einfach. Jetzt. Machen! Wie wir unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen« (ET 24.02.2014) eine leidenschaftliche Einladung vor, sich der Bewegung anzuschließen – und liefert die Anleitung und viele anregende Beispiele gleich mit.

Ob der jährliche »Kartoffeltag« in Chesterfield, eine »Tool Library« in Seattle, eine Solaranlage auf einem Kirchendach in Melbourne, eine Getreidemühle im argentinischen El Bosón oder der Palettengarten in Hannover: rund um den Globus tut sich was! Die Idee von Transition begann als Experiment in Hopkins' englischer Heimatstadt Totnes und expandierte von dort in alle Welt. Die Vision dahinter: Durch die Stärkung der lokalen Wirtschaft und nachbarschaftliche Initiativen können Abhängigkeiten reduziert und Gemeinschaften widerstandsfähiger gegenüber ökonomischen und ökologischen Krisen gemacht werden. Anders als Regierungen und große NGOs unterliegen die kommunalen Aktivitäten weniger Handlungszwängen und bürokratischen Vorschriften und können so schnelle, individuelle und nachhaltige Lösungen ermöglichen.

»Dieses Buch ist eine Einladung«, schreibt Hopkins, »einen neuen Ansatz dafür zu entdecken, wie unsere Wirtschaft funktionieren kann, wie wir Beschäftigung und Wohlstand schaffen, und dafür, wie wir in unseren lokalen Gemeinschaften leben und arbeiten.« Anhand vieler konkreter Beispiele des Gelingens wird geschildert, wie man Probleme vor Ort identifiziert, Lösungen entwickelt, Mitmenschen mobilisiert und am Ball bleibt. Hopkins baut Hemmschwellen ab und macht Lust, die Ärmel hochzukrempeln und selbst anzupacken, denn »durch lokales Handeln kann man die Welt verändern«.



© Jim Wileman

Rob Hopkins

Rob Hopkins ist ein britischer Umweltaktivist, der als Begründer der Transition-Bewegung bekannt wurde. Für den Independent ist er einer der wichtigsten Umweltschützer Großbritanniens. Von seiner Heimatstadt Totnes aus expandierte die Idee der Transition Towns in alle Welt. Die deutsche Fassung des Buchs wird von Mitgliedern der Transition Initiativen Deutschland erstellt und ergänzt. Mehr unter transitionnetwork.org und www.transition-initiativen.de.

Pressestimmen

»Nach der Lektüre seiner schwarz-weiß bebilderten, gut geschriebenen und klimaneutral hergestellten 199 Seiten wird vermutlich das „Oh Gott, ein Weltverbesserer!“ einem „Gott sei Dank, ein Weltverbesserer!“ weichen.«

Brigitte Plehn, Focus